

Adréana Kraschewski

Engagements führten Adréana Kraschewski bereits an zahlreiche Konzerthäuser, Festspiele und verschiedene Theater: Beethovenhalle und Beethovenhaus Bonn, Philharmonie Köln, Tonhalle Zürich, Meistersingerhalle Nürnberg, WDR Köln, Festspielhaus Baden-Baden, Opernfestspiele Heidenheim, die Theater Hagen, Heidelberg, Trier und Innsbruck sowie das Staatstheater Darmstadt.

Die Sopranistin Adréana Kraschewski erhielt ihre Gesangsausbildung bei Klesie Kelly-Moog an der Musikhochschule Köln, die sie mit Auszeichnung abschloss. An der Hochschule für Musik Saar erweiterte sie ihre Studien in der Liedklasse von Irwin Gage. Ihre gesangstechnische Weiterbildung führte sie mit dem amerikanischen Bariton Douglas Yates fort. Meisterkurse absolvierte sie bei Kurt Moll, Thomas Hampson, Inge Borkh, Christa Ludwig, Philip Langridge, Dame Felicity Lott sowie Norman Shetler und Graham Johnson. Sie war unter anderem Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes und mehrfache Preisträgerin bei verschiedenen Wettbewerben, unter anderem beim Bundeswettbewerb Gesang Berlin und beim Wettbewerb des Deutschen Musikrats.

Engagements führten sie bereits an zahlreiche Konzerthäuser, Festspiele und verschiedene Theater: Beethovenhalle und Beethovenhaus Bonn, Philharmonie Köln, Tonhalle Zürich, Meistersingerhalle Nürnberg, WDR Köln, Festspielhaus Baden-Baden, Fondazione Cariplo Milano, deSingel Antwerpen, Académie Européenne de Musique d'Aix-en-Provence, Opernfestspiele Heidenheim, Theater Hagen, Heidelberg, Innsbruck und das Staatstheater Darmstadt. Beim SWR erschien sie in der TV-Portraitreihe musikdebüt.

Nach einer ersten Verpflichtung an das Internationale Opernstudio der Oper Zürich war sie für zwei Spielzeiten Ensemblemitglied am Theater Trier. In der Fachzeitschrift Opernwelt wurde sie 2009 in der Kategorie Nachwuchskünstler/in mehrfach nominiert, 2011 erhielt sie für ihre Lakmé eine Nominierung für die beste Sängerleistung des Jahres. Darüber hinaus wurde sie für ihre herausragende Leistung in dieser Partie mit der "Theatermaske 2011", dem Trierer Theaterpreis, ausgezeichnet.

In der Spielzeit 2011/12 war sie am Staatstheater Darmstadt als Hanna Glawari in Franz Lehárs Die lustige Witwe, sowie in allen vier Damenrollen in Hoffmanns Erzählungen zu erleben. Bei den Opernfestspielen Heidenheim sang sie unter der Leitung von Marcus Bosch erstmals Micaela in Carmen. Seit 2009/010 ist Adréana Kraschewski freischaffend tätig, ist aber dem Theater Trier weiterhin als Gast verbunden. Dort feierte sie in der Spielzeit 2012|13 einen fulminanten Erfolg als Violetta Valéry in Verdis "La Traviata".

Bei den Osterfestspielen am Festspielhaus Baden-Baden war sie Cover der 1. Dame in der Neuproduktion der Zauberflöte unter der musikalischen Leitung von Simon Rattle und der Regie von Robert Carsen. Zudem war sie am Tiroler Landestheater Innsbruck als Glauce in Cherubinis Medea zu hören. In der Spielzeit 2013|14 gab sie ihr Rollendebüt als Gilda in der Oper Rigoletto am Theater Trier. Zudem verkörperte Adréana Kraschewski erneut die Rolle der Violetta Valéry am Theater Bern sowie am Staatstheater Darmstadt. Eine weitere Neuinszenierung folgte 2014 an der Opera Zuid. In dieser Produktion die auch am Concertgebouw Amsterdam zu erleben war.

Adréana Kraschewski

In der Spielzeit 2014/15 sang Adréana Kraschewski am Staatstheater Darmstadt erneut die Hauptpartie in La Traviata. Am Theater Augsburg gab sie ihr Debüt als Arminda in Mozarts La Finta Giardiniera. Mit den Hofer Symphonikern war sie in der Neujahrskonzertreihe zu erleben.

Im Sommer 2015 gastierte sie bei den Schloßfestspielen Schwerin als Violetta und debütierte in der Partie der Antonia in Hoffmanns Erzählungen im Herbst 2015 am Theater Augsburg. Als Konzertsolistin ist Adréana Kraschewski in der Saison 2015/16 unter anderem in der Kölner Philharmonie und der Historischen Stadthalle am Johannisberg in Wuppertal zu erleben.

Repertoire

Komponist	Oper	Rolle
Bizet	Carmen	Micaela
Cherubini	Medea	Glauce
Delibes	Maria Stuarda	Maria Stuarda, Anna Ken
Donizetti	Lucia di Lammermoor	Lucia
Gounod	Faust	Marguerite
Léhar	Die lustige Witwe	Hanna Glawari
Martini	Die Heirat	Agyfya
Millöcker	Der Bettelstudent	Laura
Mozart	Die Zauberflöte	Pamina, Königin der Nacht
	Le nozze di Figaro	Contessa Almaviva
	La Finta Giardiniera	Arminda
	L'Oca del Cairo	Celidora
Offenbach	Hoffmanns Erzählungen	Olympia, Antonia, Giulietta
Puccini	Turandot	Liu
Rameau	Dardanus	Iphise
Verdi	La Traviata	Violetta Valéry
	Rigoletto	Gilda
	I Lombardi alla prima crociata	Giselda
	Nabucco	Anna
Wagner	Walküre	Ortlinde